

Because of Love...

Meine kleine Fortsetzung von Act 92 "Unexpected Love Story" (Band 16) ^^

Von Kuon-kun

Kapitel 9: Ein gelaufener Tag...

Der Sänger war völlig perplex, hatte keine Ahnung wie er reagieren sollte. Er sah Kyoko an, unfähig etwas zu sagen oder überhaupt zu verstehen was gerade geschehen war. Sie hatte ihn angeschrien... und jetzt blickte sie ihn mit diesen Augen an... Er sah ihre Wut, aber sie war nicht das, was ihn erschreckte, nein, was ihn im Moment so stutzig machte, war die Verachtung, die noch in diesem Blick mitschwang... Sho fragte sich warum... was hatte er getan? Bis er realisierte, dass es seine Bemerkung war... Sie war unüberlegt gewesen. Er hatte nur den Gedanken gehabt Ren Tsuruga eins auszuwischen, ohne zu beachten, dass diese Aktion auf ihre Kosten ging...

Fuwa schloss nun endlich seinen Mund, der bis eben noch einen Spalt offen stand und stellte sich unbewusst gerader hin. Seine Körperhaltung war nun nicht mehr die coole, gelassene wie zuvor, auch die Hände hatte er längst wieder aus seinen Hosentaschen genommen und ließ sie nun schlaff neben seinen Hüften hängen. Sein Blick galt Kyoko, die noch immer mit diesem Ausdruck zu ihm auf sah.

„Kyoko...“, begann er mit leiser, zögerlicher Stimme, aber dann brach er ab. Er wusste nicht was er ihr sagen sollte, was er überhaupt in diesem Moment sagen konnte, ohne, dass er es nur noch schlimmer machte. Geknickt senkte er nun seinen Blick und ballte vor innerer Anspannung seine Hände zu Fäusten.

„Ich glaube du gehst jetzt besser...“, meinte Ren plötzlich hinter ihm mit ungewöhnlich leiser Stimme. In ihr Schwang auch kein bisschen Wut mit, oder Genugtuung wie es der Sänger eigentlich erwartet hätte. Das einzige, was man aus ihr hinaus hören konnte, war seine Besorgnis die langsam immer weiter in ihm aufstieg... Diese Reaktion von Kyoko hatte den Schauspieler völlig überwältigt... Er hatte nicht damit gerechnet... Selbst als er sie auf dem Sofa sitzen sah, wusste er nicht, was als nächstes kam... Er erkannte, dass es ihr nicht gut ging und auch, dass dies nichts mit dem Rachedenken an Sho zu tun hatte, der ab und an noch immer in ihr hochkam. Nein, es war etwas viel tiefer sitzendes, was sie im nächsten Moment so aufbrausen ließ... Der Schauspieler hatte schon mitbekommen wie sich die Beiden stritten, aber noch nie hatte Kyoko dabei diesen Ausdruck in den Augen gehabt. Noch nie war so unschwer zu erkennen, dass sie ihre Worte todernst meinte...

Ren blickte das junge Mädchen noch einen Moment an, ehe er seine Aufmerksamkeit Fuwa zuwandte. Der Sänger hatte sich nach seinen Worten an ihn erst nicht gerührt, aber jetzt sah und hörte man, wie er schwerer als gewöhnlich ausatmete und sich schließlich von Kyoko abwandte. Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, ging er direkt auf die Tür zu, zog sie auf und verließ den Raum, die Tür hinter sich ins Schloss knallend.

Ren sah ihm einen Moment hinterher beziehungsweise blickte auf die wieder geschlossene Tür, ehe er langsam und innerlich etwas unsicher seinen Kopf zu Kyoko drehte. Sie saß noch immer auf der Couch, ihre Haltung völlig verkrampft... Ihre Hände zitterten stark, obwohl sie sie fest in ihren Schoß presste und ihr Blick war längst wieder gesenkt, so dass weder Yashiro noch er ihre Augen sehen konnten.

Der Schauspieler wusste nicht was er tun sollte und blickte sie daher einfach nur an, mit einem traurigen Ausdruck in den Augen. Er würde ihr gerne helfen, aber er bezweifelte, dass er das in diesem Moment konnte... Daher ging er auch nicht zu seinem Platz zurück, sondern blieb an Ort und Stelle stehen.

Yashiro war mit seinem Blick ebenfalls Fuwa gefolgt, als er den Raum verließ, und sah nun zwischen Ren und Kyoko hin und her. Es herrschte eine bedrückte Stimmung in dem Raum, nein sie war mehr als bedrückend, er empfand sie als kaum noch ertragbar! Doch weder Ren noch Kyoko schienen überhaupt nur daran zu denken etwas zu sagen... Aber irgendwie mussten sie doch aus dieser Situation rauskommen... Hilfe suchend fixierte der Manager nun Ren, was diesem aber erst nach einigen Sekunden überhaupt auffiel. Er warf Yashiro einen kurzen Blick zu und dessen Gesichtsausdruck war nun der Anstoß dafür, dass Ren sich doch dazu überwand etwas zu unternehmen um diese unangenehme Stille zu beenden. Langsam setzte er sich in Bewegung und ging auf die Couch zu. Dabei musterte er Kyoko weiterhin, aber es kam keinerlei Reaktion von dem jungen Mädchen. Als er bei dem Möbelstück ankam, blieb er kurz stehen und blickte Kyoko erneut einfach nur an, aber wieder kam keinerlei Reaktion von ihr...

Ren biss sich leicht auf die Unterlippe, ehe er sich nun vorsichtig auf seinen alten Platz neben ihr setzte. Er stützte seine Ellenbogen auf den Oberschenkeln auf und beugte sich dabei ein kleines Stück nach vorne um Kyoko ins Gesicht zu schauen, das sie momentan so versteckt hielt. Doch er konnte gerade mal einen kurzen Blick erhaschen, dann wandte das junge Mädchen ihren Kopf auch schon ab...

„Mogami-san...“, begann der Schauspieler, wobei er das eigentlich unabsichtlich sagte. Er hatte sich nichts dabei gedacht, nichts besonders in Gedanken gehabt, dass er ihr sagen wollte, es kam ihm einfach so über die Lippen, als er sah wie sie zurückwich...

„Ich will nicht über das Thema sprechen“, kam plötzlich von Kyoko eine Antwort, die Ren aufhorchen ließ. Er nickte verständnisvoll, auch wenn es ihm innerlich immer noch wehtat sie so zu sehen und er sich gewünscht hätte, dass sie mit ihm darüber sprach, was gerade los gewesen war. Aber er akzeptierte ihren Wunsch, denn er wollte sie keinesfalls bedrängen...

Kyoko hob unterdessen wieder den Kopf an. Sie hatte Rens Nickten aus den Augenwinkeln gesehen und wollte jetzt endlich das Thema wechseln.

Das junge Mädchen wirkte vom äußeren hier wieder völlig normal. Ihr Gesichtsausdruck verriet nichts mehr davon, dass ihr eben sogar das Wasser in den Augen stand, aber dafür sahen ihre Augen nun völlig leer aus. Ren beobachtete diese Entwicklung mit Unbehagen. Er konnte echt nichts mehr in diesen hübschen braunen Augen lesen... kein einziges Gefühl... ja noch nicht mal Wut oder etwas dergleichen...

Kyoko griff nun wieder nach ihrer Lunchbox. Eigentlich war ihr der Appetit zwar vergangen, aber sie hatte noch nicht viel gegessen und sie hatte keine Lust darauf, dass nachher doch wieder Rückfragen kamen... Sie begann daher langsam weiter zu essen.

Yashiro blickte erneut irritiert zwischen Kyokos und Rens Gesichtern hin und her. Er konnte nun wirklich nicht mehr folgen... Als er das nächste Mal zu Ren blickte, erwiderte dieser den Blick und deutete ihm mit einem Kopfnicken auf dessen Bento, dass er weiter essen sollte. Yash verstand den Wink zwar, aber er war erst noch etwas zögerlich... Kyoko-chan hatte zwar bereits wieder mit dem Essen angefangen, aber irgendwie war das dennoch eine unschöne Situation im Moment... Erst als Ren ebenfalls sein Lunchpaket in die Hand nahm und weiter aß, konnte auch Yashiro sich mit Mühe dazu durchringen...

Die drei beendeten still ihr Mittagessen. Yashiro versuchte noch drei, viermal ein Gespräch aufzubauen und Ren, der seinem Manager wirklich dankbar für dessen Bemühungen war, klingte sich rasch ein, aber egal um welches Thema es ging, Kyoko sagte, wenn überhaupt, nur wenige Worte und das Gespräch brach wieder ab...

Kurz vor Ablauf der 45minütigen Pause kehrte die Dreiergruppe zum Set zurück. Ogata war bereits dort und begrüßte sie fröhlich, worauf er an der mangelnden Reaktion allerdings rasch feststellen konnte, dass die Stimmung bei den Dreien momentan alles andere als gut war... Ren wurde gleich darauf von einer Visagistin zu sich gerufen, worauf er sich knapp verabschiedete. Sein letzter Blick galt Kyoko, aber diese hatte, wie schon zuvor die ganze Zeit, ihren Kopf gesenkt und bemerkte ihn nicht einmal... Der Schauspieler ging nur ungern jetzt von ihr weg, aber er hatte dummerweise keine Wahl, denn es standen noch einige Szenen an... Aber immerhin war Yashiro noch bei ihr. Er hatte ihn heute Morgen bereits geben ein Auge auf Kyoko zu werfen, solange er vor der Kamera stand, und er wusste, dass sein Manager das auch gewissenhaft tun würde. So ging Ren mit langsamen Schritten davon.

Kyoko stand noch immer einfach nur da und blickte jetzt zum ersten Mal richtig auf. Sie machte einen freien Stuhl am Zimmerrand aus und nahm auf diesem Platz um sich von dort die Szenen ansehen zu können. Nun, sie wusste noch nicht wirklich, ob sie sie sich wirklich ansehen würde, denn eigentlich war sie mit ihren Gedanken im Moment genug beschäftigt... Es war gar nicht ihre Absicht gewesen Sho gegenüber so überzureagieren, aber als er diese Bemerkung zu Tsuruga-san gemacht hatte, hatte sie irgendwie Panik bekommen... Angst, dass der Schauspieler sie nun wieder von sich wegstieß, aber dabei brauchte sie ihn im Moment. Sie fühlte sich hier alles andere als Wohl, die letzten Tage ging es ja noch, aber seit gestern Abend würde sie am liebsten einfach ihre Sachen packen und verschwinden... Sie hatte Angst vor Reino, Angst, dass er wieder auftauchte... Der alleinige Gedanke an diesen Typen trieb ihr schon beinahe die Tränen in die Augen. Deshalb brauchte sie Tsuruga-san. Sie wollte in seiner Nähe

sein, damit er sie beschützen konnte, denn auf Sho konnte sie sich nicht verlassen und sie wollte es auch gar nicht! Aber das hätte dieser Idiot ihr beinahe kaputt gemacht!! Sie sah noch immer Ren vor sich, wie geknickt er im ersten Moment war, Gott war sie erleichtert gewesen, als er so völlig anders auf Shos Worte reagierte, als sie es erwartet hatte. Aber dennoch war die Wut auf Sho da, die Wut darüber, dass er es schon wieder tat! Er hatte ihr Leben bereits einmal von Grund auf zerstört und auch jetzt schien er das immer noch zu versuchen, indem er versuchte Freundschaften, die sie sich aufbaute zu zerstören... Sie wusste langsam echt nicht mehr, wer von ihnen beiden schlimmer war. Sie war zwar mit dem Rachemotiv ins Show Bizz eingestiegen, aber ausgeführt hatte sie diese Rache noch nicht. Generell hatte sie ihm noch nicht geschadet, das Promo-Video war ein Erfolg gewesen, sie hatte ihm also sogar noch geholfen und was tat er?? Er dankte es ihr mit solchen Aktionen... unglaublich, dass sie einmal blind genug war um sich in diesen Kerl zu verlieben!

Ogata gesellte sich inzwischen zu Yashiro, der sich noch nicht großartig von der Stelle bewegt hatte. Der Regisseur traute sich gar nicht die Frage, die er hatte, auszusprechen, aber der Manager schien sie schon alleine durch seinen Blick erraten zu können. Er zuckte leicht mit der Schulter um Ogata deutlich zu machen, dass er auch keine Ahnung hatte was genau los war, worauf dieser nur leicht nickte. Ihm gefiel es nicht wirklich die Beiden so zu sehen, besonders Kyoko wirkte plötzlich ungeheuer verschlossen und richtig unnahbar... Das war keine gute Entwicklung... Und bei Ren hatte das zur Folge, dass er sich sicher nicht zu 100% auf seine Rolle konzentrieren konnte. Ogata wusste zwar das Ren wirklich professionell war und er sich selbst hervorragend unter Kontrolle hatte, aber irgendwann war sicher auch mal bei diesem Topschauspieler eine Grenze erreicht...

Einige Minuten später wurden dann die Dreharbeiten wieder aufgenommen. Kyoko sah den Szenen mit halber Aufmerksamkeit zu, bis auch sie wieder von einer Visagistin angesprochen wurde und dieser folgte. Sie zog sich für die nächste Szene um und wurde noch einmal nachgeschminkt, ehe auch sie ihrer Arbeit wieder nachging. Während sie vor der Kamera stand war das junge Mädchen wie immer, das merkte auch Ren. Sie war was ihre Selbstdisziplin anging wirklich schon ein Profi. Egal wie ihre Stimmung auch war, sie ließ ihre Rolle davon so gut wie gar nicht beeinflussen und spielte sie mit genauso viel Einsatz wie sonst.

Der restliche Nachmittag ging so langsam aber sicher rum, bis Ogata um 19Uhr die Dreharbeiten für beendet erklärte. An Kyokos Stimmung hatte sich die ganzen Stunden über nichts geändert. Sie war total ruhig und sprach auch kaum ein Wort, abgesehen von ihrem Text beim Dreh natürlich. Sie verschwand auch direkt in ihre Umkleide, als Ogata den Feierabend verkündete. Ren tat es ihr gleich und zog sich schnell um. Sobald er fertig war trat er wieder auf den Flur heraus, wo Yashiro bereits an die Wand gelehnt auf ihn wartete. Ren ging zu seinem Manager hinüber und stellte sich zu ihm. Sie wollten gemeinsam noch auf Kyoko warten.

Ein Blick in Yashiros Gesicht verriet Ren, dass er sich immer noch Gedanken machte und ihm selbst ging es ja nicht anders. Weil er mit seinen Gedanken abgedriftet war, hatte er vorhin doch tatsächlich sogar einmal ein NG (Wiederholung) bekommen... Na ja, zum Glück nur das eine Mal, das war genug um ihn an seine Arbeit zu erinnern...

„Was wirst du jetzt machen? Sprichst du sie nachher noch mal darauf an?“, erkundigte sich Yashiro mit leiser Stimme, da andere das Gespräch nicht unbedingt mitbekommen sollten.

„Hm... nein, ich denke nicht. Sie hat klar gesagt, dass sie nicht darüber reden will. Ich werde daher einfach erstmal abwarten...“, antwortete Ren und vergrub seine Hände in den Hosentaschen. Yashiro konnte das zwar nachvollziehen, aber dennoch würde es ihn mehr beruhigen, wenn Ren es noch mal versuchte... Sie war so still und verschlossen im Moment, das gefiel ihm nicht wirklich und seinem Schützling sicher genauso wenig... Aber es war seine Entscheidung und abgesehen davon kannte Ren Kyoko inzwischen sicher besser als er und konnte sie daher auch besser einschätzen.

Es dauerte noch zwei Minuten, dann kam auch Kyoko aus ihrer Garderobe und ging auf Ren und Yashiro zu. Gemeinsam machten die drei sich dann auf den Weg zum Hauptausgang des Anwesens und traten kurz darauf ins Freie hinaus. Der Regen hatte inzwischen aufgehört, aber der Boden war völlig durchweicht von den starken Schauern. Stillschweigend ging die kleine Gruppe den mit Schotter halbwegs befestigten Weg bis zum Busparkplatz entlang. Kyoko hatte sich etwas zurück fallen lassen und ging hinter den Beiden Männern. Ren warf daher immer wieder über seine Schulter einen Blick zu ihr.

Am Bus angekommen betrat Yashiro wieder als erster von ihnen den Innenraum des Fahrzeugs und setzte sich, wie schon am Tag zuvor, neben Ogata. Ren wartete noch bis Kyoko zu ihm aufgeschlossen hatte und ließ sie vor sich in den Bus hinaufsteigen. Er ging dann hinter ihr den engen Gang entlang. Es gab dieses Mal nur noch einen freien Zweiersitz und der war fast ganz hinten im Bus. Auf dem Weg dorthin wurde Ren dann plötzlich von einer Mädchengruppe angesprochen.

„Entschuldigen Sie... Tsuruga-san? Wäre es möglich... also würde es Ihnen vielleicht etwas ausmachen sich zu uns zu setzen?“, hörte Ren eine schüchterne Stimme fragen und wandte sich dem jungen Mädchen zu. Sie und ihre Freundinnen belegten drei hintereinander liegende Sitzreihen, wobei bei der mittleren allerdings noch ein Platz frei war, den sie nun gerade Ren angeboten hatten.

„Nun ja, also eigentlich wollte ich...“, begann Ren und blickte zu Kyoko, die wie er jetzt feststellte ebenfalls angehalten hatte, als er angesprochen wurde. Sie stand ungefähr zwei Schritte vor ihm, den Rucksack hielt sie in den Händen, welche sie vor sich ineinander verschränkt hatte und blickte ihn lächelnd an. Allerdings war es für den Schauspieler nicht schwer zu erkennen, dass es sich hierbei um ein aufgesetztes Lächeln handelte.

„Sie können sich ruhig zu Ihnen setzen, Tsuruga-san. Ich muss ja nicht immer neben Ihnen sitzen“, meinte Kyoko mit freundlicher Stimme. Ren sah sie nun abschätzend an. Nun, das mochte vielleicht sogar ihre Meinung sein, aber er wollte wenn er ehrlich war nun mal bei ihr sitzen, wobei... ihm fiel da gerade etwas ein... damit konnte er vielleicht ihre Stimmung endlich mal etwas auflockern...

„Nun, das ist vielleicht aber trotzdem möglich... mir ist da gerade etwas eingefallen wie ich beides haben kann!“, erwiderte Ren und setzte bei dem zweiten Satz ein

freches, aber auch leicht hinterhältig und sogar verführerisch wirkendes Grinsen auf. Kyoko konnte nicht anders als ihn mit gerunzelter Stirn anzublicken. Was hatte er denn jetzt wieder für eine Idee? Und was sollte dieses Grinsen?? Es hatte leichte Anwandlungen von seinem Eroberer-der-Nacht-Grinsen, das sie bei den Dreharbeiten bereits gesehen hatte und an diesem einen Abend, als sie um ihm zu helfen bei ihm zuhause eine Szene zwischen Katsuki und Mizuki improvisiert hatten und sie dummerweise von dem Stuhl gefallen war... Das an sich war ja nicht das Schlimme gewesen, eher das Ren nachdem er beim Auffangen von ihr ebenfalls gefallen war plötzlich auf ihr lag... und genau an diesem Punkt hatte sie sein, wie sie es nannte „Eroberer der Nacht“-Lächeln das erste Mal gesehen. Gott, sie hatte danach noch eine ganze Weile Herzklopfen, ein Glück, dass das nicht wirklich Ren war, sondern Katsuki, den er in diesem Moment gespielt hatte... [Tja zumindest glaubt sie das ^^]

Das junge Mädchen blickte den Schauspieler noch immer verwirrt und misstrauisch an, während er einen Schritt auf sie zuging. Sein Blick verriet absolut nichts darüber was er jetzt vorhatte, aber das taten seine Hände dafür im nächsten Moment umso deutlicher...

Ren ergriff Kyoko plötzlich mit seinen starken Händen an den Hüften, zog sie zu sich und ließ sich im nächsten Moment auf den Sitz fallen, so dass sie beinahe automatisch auf seinem Schoß landete. Kyoko war völlig perplex und verstand gar nicht was hier vor sich ging... Ren blickte sie unterdessen mit einem breiten Grinsen auf den Lippen an und hielt mit seinen Händen noch immer ihre Hüften umschlossen.

Den fünf Schauspielerinnen, die eben noch erfreut darüber waren, dass Ren Tsuruga sich ernsthaft zu ihnen setzten würde, war nun blankes Entsetzten in die Gesichter geschrieben. Mit so einer Aktion von ihm hatten sie nicht gerechnet und es wäre auch gewaltig gelogen, wenn sie behaupteten es störte sie kein bisschen, dass dieses Mädchen immer so viel Kontakt zu Ren hatte und diese Abneigung verstärkte sich noch um einiges bei dem Anblick ihrer Vertrautheit...

So langsam registrierte Kyoko nun was los war. Sie fühlte Tsuruga-sans Wärme, spürte seine Oberschenkel, auf denen sie saß und seine Hände, die noch immer auf ihren Hüften ruhten, und so wie es den Anschein machte, schien er auch nicht vorzuhaben sie wieder dort wegzunehmen. Das junge Mädchen war im ersten Moment noch immer verwirrt, wusste nicht was sie tun sollte, während ihr langsam die Röte ins Gesicht stieg und ihr immer wärmer wurde. Was fiel ihr überhaupt ein?! Er brachte sie gerade vor versammelter Crew in Verlegenheit und das auf so eine Art und Weise! Kyokos Blick wurde mit einem Mal richtig finster, ihre Augen verengten sich zu Schlitzeln und so sah sie Tsuruga-san grimmig an.

Der Schauspieler hatte innerlich sehr amüsiert ihre Reaktionen beobachtet. Wie perplex sie anfangs war und wie man dann in ihren Augen ablesen konnte, dass ihr langsam ihre Situation bewusst wurde. Es kostete ihn wirklich einiges an Selbstbeherrschung um nicht anzufangen zu lachen, aber immerhin war ihr Blick nun nicht mehr so starr und auch der leere Augenausdruck war einem im Moment ziemlich aggressiven gewichen.

„Na, gefällt's dir etwa nicht?“, konnte Ren sich nicht verkneifen provokant zu fragen, während er sie noch immer anlächelte und gespannt auf ihre Reaktion wartete. Ihm war klar, dass sie nicht unbedingt positiv ausfallen würde, aber das musste sie ja auch

nicht.

Um Kyoko baute sich nach diesem Spruch erst recht eine un gute Aura auf, sie blickte dem Schauspieler noch einen Moment in die Augen, ehe sie begann mit lauter Stimme und ziemlich energisch zu erwidern:

„Nein, das tut es nicht!!! Was fällt Ihnen eigentlich ein?! Sie können mich doch nicht einfach auf ihren Schoß ziehen! Lassen Sie mich sofort los!!“

Spätestens jetzt war die Aufmerksamkeit sämtlicher Businessassen auf die beiden gerichtet. Auch Yashiro und Ogata hatten sich halb aus ihren Sitzen erhoben um besser in die hinteren Sitzreihen blicken zu können. Was sich ihnen da für ein Anblick bot, brachte besonders Yashiro zum schmunzeln.

Kyoko hatte inzwischen angefangen mit ihren Fäusten auf Rens Oberkörper einzuhaue n, wenn auch nicht wirklich fest, und beschwerte sich immer noch lautstark über seine Aktion, während der Schauspieler sich nicht mehr beherrschen konnte und ins Lachen ausgebrochen war. Er schaffte es kaum ihre Hände abzufangen, so sehr hatte ihn das Lachen unter Kontrolle.